

Oberentfelden wohin?

Anstösse der SP Oberentfelden zur Dorfentwicklung

Leitbild 2008

Unsere Gemeinde verändert sich laufend. Auch Ideen, Perspektiven und Ziele verändern sich oder müssen sich ändern. Wir wollen mit diesem Leitbild dazu anregen, diese Entwicklungen zu gestalten und den gewählten Zielen näher zu bringen.

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
1. Das Dorf – Allgemeine Entwicklung	2
2. Familie	3
3. Jugend	4
4. Alter	5
5. Soziales	6
6. Wirtschaft und Arbeit	7
7. Schule	8
8. Verkehr	9
9. Umwelt, Energie und Naturschutz	10
10. Finanzen	12
11. Behörden, Verwaltung	13
12. Freizeit, Sport und Kultur	14
13. Politische Kultur, Integration	14
Schlusswort	16

1. Das Dorf, allgemeine Entwicklung

Wo steht die Gemeinde?

Oberentfelden ist eine attraktive Wohngemeinde. Sie bietet Wohngebiete mit guter Infrastruktur und Arbeitsplätze. Der Wald und die Naturschönheiten sind nah, und mit dem öffentlichen Verkehr erreicht man rasch eine der schweizerischen Grossstädte oder die Alpen. Oberentfelden ist aber längst kein idyllisches Bauerndorf mehr. Viele ehemals das Dorfbild prägende Gebäude wurden abgerissen und durch reine Zweckbauten ersetzt.

Naturnahe Nutzgärten sind monotonen Designergärten gewichen. Der Raum für die Natur ist eng geworden. Heute sehen wir überwiegend Asphalt, Verbundsteine, Betonmauern. Viele Strassen und Wege sind eintönig, Vorgärten sind verschwunden. Strassen beherrschen das Ortsbild.

Es fehlen Begegnungsorte und Treffpunkte. Die Entwicklung unseres Dorfes wird fremdbestimmt und folgt wirtschaftlichen und profitorientierten Mustern.

Was will die SP?

Oberentfelden soll nicht nur Schlaf- und Arbeitsstätte sein, sondern auch Heimat. Dazu gehören charakteristische Gebäude und Weiler, Strassen, Wege und Häusergruppen, ruhige Zonen zum Verweilen, Grünflächen, Bäume, Gärten. Es gilt insbesondere, den Dorfkern als Ort der Begegnung zu gestalten.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Für grössere Bauvorhaben Überbauungs- und Gestaltungspläne vorschreiben und dabei Infrastrukturen für die Öffentlichkeit geltend machen			
Neubauten nach architektonischen und ökologischen Gesichtspunkten beurteilen			
Dorfbildprägende Häuser und Gebäudegruppen erhalten			
Im Dorfzentrum eine Fussgängerzone schaffen			
Märkte fördern und erweitern			
Bäume pflanzen, Mauern begrünen, bestehende Grünflächen erhalten			
Im öffentlichen Raum einfache Quartiertreffpunkte schaffen			
Strassen „entgradigen“, Verengungen schaffen, z.B. Bäume pflanzen, Geh- und Radwege schaffen			
Tempo 30 in allen Wohnquartieren			

2. Familie

Wo steht die Gemeinde?

Die Schule hat Blockzeiten eingeführt. Eine durch die Gemeinde unterstützte Kinderkrippe betreut Kinder im Vorschulalter und bietet einen Mittagstisch an. Der aktive Verein „Elternforum Entfelden“ vertritt die Anliegen der Familien. Es bestehen privat geführte Spielgruppen.

Was will die SP?

Auch in Oberentfelden muss die Familienpolitik neuen Bedürfnissen Rechnung tragen. In Anbetracht der steigenden Zahl allein erziehender Mütter und Väter und der Umorientierung der Rollenverteilung in der Familie (Kindererziehung und gleichzeitige Berufsarbeit) werden Aufgaben im Bereich der familienexternen Kinderbetreuung, wie zum Beispiel Tagesschulen, Tagesfamilien, Kinderkrippen, Spielgruppen, Aufgabenhilfe, Mittagstisch, Blockzeiten an der Primarschule und Randstundenbetreuung noch wichtiger.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Attraktiver Mittagstisch	■		
Kindern genügend gute und sichere Spielmöglichkeiten in ihrer Nähe anbieten			■
Krippenplätze zum Sozialtarif anbieten			■
Sozialverträgliche Gebührenstrukturen nach Leistungsfähigkeit abgestuft			■
Die Gemeinde fördert die Anliegen der Familien			■

3. Jugend

Wo steht die Gemeinde?

In der Gemeinde führt der Verein Jugendtreff Entfelden den „Jugendtreff“. Dieser leistet einen wesentlichen Beitrag zur Integration ausländischer Jugendlicher. Den Betrieb gewährleisten im Teilzeitpensum angestellte JugendarbeiterInnen.

Viele Dorfvereine betreiben aktive Jugendarbeit und werden direkt durch die Gemeinde oder indirekt durch den Verein Jugendforum Entfelden (vjfe) unterstützt.

Was will die SP?

Die Bedürfnisse der Jugendlichen sind ständig im Wandel. Neue Lebensstile und Lebensziele lösen sich ab. Der Erwachsenenwelt gelingt es nur selten, mit diesen Veränderungen Schritt zu halten. Häufig reagiert sie mit Kopfschütteln und Unverständnis.

Für die Jugendpolitik heisst das, dass in erster Linie Freiräume zu schaffen sind. Der Jugend soll die Möglichkeit gegeben werden, frei, kreativ, selbst- und verantwortungsbewusst ihre Rolle und ihr Handeln in der Gemeinschaft zu definieren und zu gestalten.

Viele Jugendliche reagieren heute negativ auf "pfannenfertige" Gerichte aus der Küche der Erwachsenen.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Sichere Rahmenbedingungen für den Jugendtreff erhalten			
Den Bedürfnissen der Jugend die ihr zustehende Beachtung schenken			
Den Jugendlichen geeignete Räume und Plätze zur Verfügung stellen			
Aussenanlagen der öffentlichen Gebäude inklusive Schulanlagen jugendgerecht gestalten und offen halten			
Gezielte finanzielle Unterstützung von Vereinen, die Jugendarbeit leisten			

4. Alter

Wo steht die Gemeinde?

Die Gemeinde hat mit dem Alterszentrum „Zopf“ ein modernes und leistungsfähiges Dienstleistungszentrum für Betagte geschaffen.

Sie unterstützt zahlreiche Aktivitäten auf diesem Gebiet. Ein gut ausgebauter Spitexdienst betreut Menschen, die trotz altersbedingter Einschränkungen oder Krankheiten im eigenen Heim wohnen möchten.

Was will die SP?

Älteren Menschen aus allen sozialen Schichten die Möglichkeit geben, in vertrauter Umgebung, getragen durch ein soziales Netz, in Würde alt zu werden.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Mittel bereitstellen für einen bedarfsgerechten Spitexdienst			
Institutionen fördern, die soziale Netzwerke für Betagte aufrecht erhalten			
Betagte durch die Gemeinde über die Möglichkeit informieren, Ergänzungsleistungen zu beantragen			
Alten Menschen bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche behilflich sein			
Wohngemeinschaften für Betagte fördern			
Den Bedürfnissen der älteren Generation die ihr zustehende Beachtung schenken			
Aufenthaltskosten im Altersheim müssen bezahlbar bleiben			

5. Soziales

Wo steht die Gemeinde?

Auch in Oberentfelden steigen die Sozialausgaben von Jahr zu Jahr. Die Leistungen an die Anspruchsberechtigten sind gesetzlich vorgegeben.

Viele Dienstleistungen im sozialen Bereich werden angeboten.

Die Spitexdienste (Krankenpflege, Hauspflege und Hausdienst) funktionieren gut und sind professionell ausgebaut.

Der Gemeindesozialdienst leistet professionelle Sachhilfe und Beratung.

Was will die SP?

Menschen aller sozialen Schichten sollen gleichermassen die Möglichkeit haben, in Oberentfelden menschenwürdig zu leben, Kontakte zu knüpfen und in Problemsituationen ein geeignetes soziales Netz in Anspruch nehmen zu können. Keine Bevölkerungs- oder Altersgruppe darf ausgegrenzt werden.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Die Sozialen Dienste unterstützen Hilfesuchende professionell, sachkompetent und fair			
Die Sozialen Dienste sind so zu gestalten, dass nebst Sachhilfe auch für Beratung und Betreuung Zeit zur Verfügung steht			
Wirtschaftsakteure wie Industrie und Gewerbe sind in die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft einzubinden. Sie sollen ihre Verantwortung gegenüber sozial schwächeren und teilleistungsfähigen Personen wahrnehmen und diese in den Erwerbsprozess integrieren			

6. Wirtschaft und Arbeit

Wo steht die Gemeinde?

In der Gemeinde sind Mittel- und Kleinbetriebe angesiedelt. Es herrscht eine gute Durchmischung von verschiedenen Branchen und Betriebsgrössen. 320 Industrie- und Gewerbebetriebe bieten rund 3'500 Arbeitsplätze an.

Mit dem „Bürsti-Areal“ verfügt die Gemeinde über eine grosse auffällige Industrieliegenschaft, in der sich zahlreiche Kultur- und Kleingewerbebetriebe angesiedelt und Arbeitsplätze geschaffen haben.

Die Industrielandreserven sind nahezu aufgebraucht, womit das quantitative Wachstum an Grenzen stösst.

Dorfläden und Kleingewerbe im Zentrum sind unter dem Konkurrenzdruck von Einkaufszentren zurückgegangen oder durch Imbissbuden verdrängt worden.

Was will die SP?

Die SP will gesunde Strukturen erhalten und verhindern, dass sich Billig-Arbeitsplätze ausbreiten. Das gemeindeeigene meist im Baurecht abgegebene Bauland erfordert eine gezielte Bewirtschaftung. Der weitere Rückgang von Detailhandel und Kleingewerbe im Dorfzentrum muss gestoppt werden.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Für das „Bürsti-Areal“ ist ein sinnvolles Konzept zu entwickeln unter Berücksichtigung der dort entstandenen Kulturszene			
Erwerb von Industrieland durch die Gemeinde und Abgabe im Baurecht			
Dorfläden und Kleingewerbe im Zentrum erhalten			

7. Schule

Wo steht die Gemeinde?

Der Schulverband Entfelden bietet mit allen Schulstufen (Kindergarten bis Bezirksschule) ein attraktives Angebot. Die Schule Entfelden steht in einem Neuorientierungsprozess. Schulraumerweiterungen und Standortfragen sind in Arbeit. Es gibt Klassen mit hohem Ausländeranteil.

Was will die SP?

Die Schülerinnen und Schüler sollen in einer gut ausgebauten Schule mit ausreichendem Schulraum gefördert werden.

Sinnvolle Klassengrössen und hohe Schulqualität dürfen nicht Opfer von Sparübungen sein.

Auch die Schule soll der Situation Rechnung tragen, dass viele Kinder tagsüber auf sich alleine gestellt sind.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Die SP unterstützt den Neubau der erforderlichen Schulräume			
Der Anteil fremdsprachiger Kinder ist bei der Festlegung der Klassengrössen zu berücksichtigen			
Eltern sind verstärkt in das Schulgeschehen einzubeziehen und ihre Rolle als Erziehungsverantwortliche ist einzufordern			
Es müssen geeignete Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder berufstätiger Eltern angeboten werden			

8. Verkehr

Wo steht die Gemeinde?

Einkaufszentren an der Peripherie und Schliessung von Quartierläden verändern das Einkaufsverhalten nachhaltig. Aus diesem Grund und aus Mangel an verkehrsfreien Flächen verliert das Dorfzentrum seine Funktion als Ort der Begegnung und attraktiver Standort für Läden und Kleingewerbe. Die Lebensqualität der Bevölkerung leidet unter der Zunahme des motorisierten Verkehrs, der vielerorts die Grenze des zumutbaren überschreitet. Wer zu Fuss oder per Velo im Dorf unterwegs ist, setzt sich Lärm und schlechter Luft und einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko aus. Die Einkaufszentren von Migros, Coop und Aldi, sowie das Erreichen der Kapazitätsgrenze von A1 und Suhrentalstrasse sorgen auch zukünftig für ein überproportionales Verkehrswachstum.

SBB und AAR binden die Gemeinde vorteilhaft an das ÖV-Netz an.

Was will die SP?

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, der Schutz von Leben und Gesundheit steht an erster Stelle. Der schonende Umgang mit Boden, Luft und Wasser muss gewährleistet sein. Die Verkehrsplanung soll auf einen vernünftigen Einsatz des Autos abzielen und das Unterwegssein zu Fuss, per Velo und mit öffentlichen Verkehrsmitteln fördern. Die Gemeinde soll für eine stetige Anpassung und Erweiterung des Fuss- und Radwegnetzes sorgen und die Bevölkerung über die in der Region bestehenden Mobilitätsangebote informieren. Ein Parkplatzkonzept ist zu erarbeiten.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Dorfkern vom Durchgangsverkehr befreien			
Der Engelplatz soll zur Begegnungszone aufgewertet werden			
Tempo 30 in allen Wohnquartieren			
Einkaufsmöglichkeiten für nicht motorisierte EinwohnerInnen mit geeigneten Massnahmen gewährleisten (z.B. Hauslieferdienst, Ruftaxi usw.).			
Kinder durch spezielle Massnahmen im Bereich von Schulen/Kindergärten und auf dem Schulweg schützen			
15-Minuten-Takt der AAR und 30-Minuten-Takt der SBB			
Neue Industrie-/Gewerbeflächen nur mit gleichzeitiger Erschliessung auf das übergeordnete Strassennetz			
Strassen in neuen Siedlungen weniger grosszügig ausbauen, und Durchlässigkeit zwischen Industrie und Wohnzonen erschweren			

9. Umwelt, Energie und Naturschutz

Wo steht die Gemeinde?

Dem Naturschutz wird wenig Bedeutung beigemessen. Die Verarmung des Lebensraumes ist weit fortgeschritten. Dank einer engagierten Naturschutzkommission wurden gelungene Projekte realisiert, wie die Renaturierung von Talbächli, Suhre und Uerke und die Vernetzung wichtiger Naturlebensräume.

Der Grundwasserstrom ist durch die Sondermülldeponie Kölliken gefährdet. Wasserverbünde mit umliegenden Gemeinden sind erst teilweise realisiert.

Das Versickernlassen des Regenwassers ist vorgeschrieben und das Düngen bis unmittelbar an den Rand von Gewässern wurde gestoppt.

Zur Abfallentsorgung stehen Abfallsammlungen, Sammelstellen und eine regelmässige, kostenlose Grünabfuhr zur Verfügung.

Der Wald wird nicht als reiner Wirtschaftsfaktor, sondern auch als ökologische Einheit verstanden. So wurden Altholzinseln ausgeschieden und Waldränder aufgewertet. Badi und „Bürsti-Areal“ werden mit Holzschnitzel geheizt.

4 SBB-Gemeinde-Tageskarten stehen der Bevölkerung zur Verfügung.

Was will die SP?

Es liegt im Interesse jedes Einwohners und jeder Einwohnerin, den eigenen Lebensraum zu erhalten "Global denken, lokal handeln".

Trinkwasser ist ein kostbares Gut. Wir müssen sparsam damit umgehen.

Der Schutz der Umwelt darf nicht spezifischen Einzelinteressen untergeordnet werden. Er soll erste Priorität haben.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Label „Energistadt® Oberentfelden“ anstreben			
Den Einsatz von erneuerbaren Energien und effiziente Quartierheizungen fördern			
Öffentlichen Bauten nach neuestem Stand der Umwelttechnik isolieren und beheizen			
Flachdächer begrünen			
Regenwassernutzung fördern (Grauwassernutzung)			
Nach Möglichkeit auf das Versiegeln von Flächen (Strassen, Plätze) verzichten			
Private, Industrie, Gewerbe und Grossverteiler zur Abfallreduktion anhalten			

10. Finanzen

Wo steht die Gemeinde?

Die Gemeindeaufgaben werden effizient und kostenbewusst gelöst.

Das Verwaltungsvermögen konnte durch gute Rechnungsabschlüsse und kleine Investitionen vor der Jahrtausendwende fast ganz abgeschrieben werden was zu einem tiefen Steuerfuss führte. Dieser brachte aber nicht den erhofften Sog für gute Steuerzahler, im Gegenteil. Die Steuerkraft sank deutlich unter das Kantonsmittel und der Ausländeranteil wuchs rasch.

In der Zwischenzeit mussten grössere Investitionen getätigt werden, was die finanzielle Lage der Gemeinde spürbar verschärft hat und zu Recht in einer Anpassung des Steuerfusses nach oben endete.

Dass gleichzeitig durch Bund und Kanton laufend Kosten auf die Gemeinde verlagert werden, verschärft die Situation zusätzlich.

Was will die SP?

Die Erfüllung aller Gemeindeaufgaben und die notwendigen Investitionen müssen weiterhin gewährleistet bleiben. Sparen ja – aber mit Augenmass.

Der Steuerfuss ist ein Steuerungselement und soll rechtzeitig den Erfordernissen angepasst werden. Dabei sind Bewegungen nach oben und nach unten denkbar.

Bei der Festlegung der Gebühren unterstützen wir grundsätzlich das Verursacherprinzip, möchten aber nicht, dass es dadurch zu sozialen Härtefällen kommt.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Investitionen unter den Aspekten Umwelt, soziale Verträglichkeit und Zukunftsperspektiven planen und nicht unnötig aufschieben			
Mit aktiver Bodenpolitik die Ansiedlung von gewünschtem Gewerbe fördern			
Steuerfuss der Situation anpassen			

11. Behörden/Verwaltung

Wo steht die Gemeinde?

Die Informationen über die verschiedenen Belange der Gemeinde fliessen spärlich von Behörden und Verwaltung zur Bevölkerung. Üblich sind Kurzmeldungen im Landanzeiger und in der Aargauer Zeitung. Hintergrundinformationen im redaktionellen Teil sind selten. Etwas informativer ist die Homepage der Gemeinde (www.oberentfelden.ch).

Im Gemeindehaus herrscht eine freundliche Atmosphäre. Die Aufgaben werden von einem kompetenten und motivierten Mitarbeiterteam wahrgenommen.

Was will die SP?

Eine breite Information über sämtliche aktuellen und geplanten Aktivitäten der Gemeinde soll Transparenz schaffen.

Die Verwaltung soll kundenorientiert, bürgernah, transparent und unkompliziert arbeiten. Die Gemeinde soll die Bevölkerung auf aktuelle Themen sensibilisieren und zur Meinungsbildung auffordern.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Die Gemeinde erarbeitet ein Leitbild			
Verbessern der Informationspolitik und Verstärken der Öffentlichkeits-Arbeit durch den Gemeinderat, die Verwaltung, die Kommissionen			
Den Kontakt Behörde - Bevölkerung auch vermehrt in Form von direkten Gesprächen mit Interessierten und Betroffenen suchen			
Die Gemeinde als Arbeitgeber soll durch gute Löhne, Sozialleistungen, Ferien, und Weiterbildung ein attraktiver und fairer Arbeitgeber bleiben			

12. Freizeit, Sport und Kultur

Wo steht die Gemeinde?

In Oberentfelden besteht ein grosses Freizeit und Kulturangebot. Eine Vielzahl von gut funktionierenden Vereinen ermöglicht vielfältige Aktivitäten. Die Gemeinde stellt den einheimischen Vereinen und Organisationen die öffentlichen Anlagen kostengünstig und grosszügig zur Verfügung.

Die Gemeinde verfügt über ein eigenes Frei- und Hallenbad.

Unsere Schul- und Gemeindebibliothek hat ein reichhaltiges und breit gefächertes Bücherangebot. In den letzten Jahren wurde es um elektronische Medien erweitert. Die Räumlichkeiten sind zu knapp bemessen.

Was will die SP?

Das Dorf ist auf gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Aktivitäten angewiesen. Ein gewisses Mass an damit verbundenen Emissionen ist zu tolerieren. Dies gilt auch gegenüber der Jugend, deren Bedürfnisse sich von der Erwachsenenwelt unterscheiden.

Freizeitaktivitäten sollen auch ausserhalb der Vereine möglich sein.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Vereinsaktivitäten sind weiter zu unterstützen			
Das Frei- und Hallenbad soll eine attraktive Freizeiteinrichtung werden			
In Erholungszonen sind Sitzgelegenheiten zu schaffen			
Der Bibliothek grössere Räume zur Verfügung stellen			
Es sind weitere Naherholungsbereiche sowie Treffpunkte auch für Jugendliche zu schaffen			
Die Schaffung eines Dorfmuseums ist zu prüfen			

13. Politische Kultur/ Integration

Wo steht die Gemeinde?

Das politische und gesellschaftliche Leben findet in geschlossenen Kreisen statt. In Kirchen, Parteien, Vereinen oder anderen Organisationen. Wer nicht dabei ist, lebt weitgehend abgeschottet von dem, was "läuft".

NeuzuzügerInnen und AusländerInnen leben weitgehend für sich und werden wenig integriert. Einbürgerungen an den Gemeindeversammlungen führen zu unproduktiven Diskussionen.

Was will die SP?

Politische Kultur ist Kommunikation. Leute, welche hier wohnen, sollen miteinander im Gespräch sein, diskutieren, sich auseinandersetzen oder über Inhalte debattieren können. Eine politische Kultur wäre demnach die Diskussion zwischen sämtlichen in Oberentfelden wohnhaften Gesellschaftsschichten.

Die Anreize für die Teilnahme am öffentlichen Leben müssen für alle EinwohnerInnen, inklusive AusländerInnen, NeuzuzügerInnen und Jugendliche verbessert und gefördert werden. Nur wer sich hier zu Hause fühlt, ist auch bereit, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Oberentfelden soll eine lebhaftige Gemeinde sein, in der man sich mit dem, was im Dorf aktuell ist auseinandersetzt. Politik als Aufgabe der gesamten Bevölkerung, inklusive Ausländer.

Die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden ist zu intensivieren. Ein Zusammenschluss von Gemeinden ist nicht auszuschliessen.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Die Bevölkerung vermehrt in Planungsfragen integrieren			
Informelle Diskussions- und Informationsabende zu aktuellen Fragen vermehrt durchführen			
Bessere Zusammenarbeit zwischen den Parteien und allen politisch und kulturell interessierten Gruppierungen. Mögliche Ansätze: öffentliche Streitgespräche; öffentliches und lautes Nachdenken über die Zukunft des Dorfes			
AusländerInnen für Sprach- und Kulturkurse und zur Integration motivieren und verpflichten.			
Die Einbürgerungsgeschäfte in die Kompetenz des Gemeinderates übergeben			

Schlusswort

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir haben die Hoffnung und den Willen, die Zukunft von Oberentfelden (noch) menschlicher und wohnlicher zu gestalten. Das braucht ein Mitgestalten und Mitdenken aller. Wir bitten Sie darum um Ihre Unterstützung bei der Umsetzung unserer Ideen. Ihre Anregungen und Ihre Kritik nehmen wir gerne entgegen.

Ihre SP Oberentfelden

Leitbild-Stand 12-03-08